

Gute Lösung für Bürgerheim

Kosten: rund 12 Millionen Euro - Teilaussiedlung in das ehemalige Altersheim von Mals

Nach vielen Kostenrechnungen und Studien, einer langen Hinhaltenaktik und vielen bürokratischen Hürden scheint die Herbergsuche des Bürgerheims ein gutes Ende gefunden zu haben. Vergangenen Monat fiel die einstimmige Entscheidung des Verwaltungsrates für eine Teilaussiedlung in das ehemalige Altersheim von Mals.

„Wir werden in Mals für ca. 50 Heimbewohner Platz schaffen, die übrigen bleiben auch während der Umbauphase im Bürgerheim. Wir möchten zwischen Mai und September die Umbauarbeiten in Mals durchführen und bereits Ende Oktober übersiedeln“, so die Präsidentin des Bürgerheimes, Monika Wellenzohn.

Die Adaptierungskosten in Mals werden sich auf ungefähr 300.000 Euro und die Kosten für einen zusätzlichen Nachtdienst auf ca. 270.000 Euro belaufen. „Unser Ausweichquartier entspricht im Großen und Ganzen den Anforderungen, es müssen keine größeren baulichen Maßnahmen getroffen werden. Die Dienste

der Küche und der Wäscherei könnten vom Martinsheim, dem neuen Altersheim von Mals mit übernommen werden.

Die verkehrstechnische Anbindung mit Zug und Shuttlebus sind gegeben. Wichtig ist außerdem, dass all unsere

reits bis Spätherbst fertig gestellt sein, damit anschließend mit den Bauarbeiten im Haus begonnen werden kann.

„12 Millionen Euro wird das Bürgerheim laut Kostenvoranschlag verschlingen“, sagte M. Wellenzohn. Die Gemeinde wird bis Bauende 1,3 Millio-

inzwischen wurden in einer Koordinierungssitzung mit Gemeindevertretern, Technikern, Vertretern der Prov. Bozen und Verantwortlichen des Bürgerheims alle anstehenden weiteren Schritte erörtert und koordiniert.

„Wir sind nun dabei, die Arbeitsgruppen für die einzelnen Bereiche und Zuständigkeiten zu erstellen. Im Moment wird mit dem Architekten ein Raumprogramm erstellt, das uns den genauen Plan der zur Verfügung stehenden Zimmer in der Umbauphase, sowohl im Bürgerheim als auch im Ausweichquartier, anzeigt. Daraus geht klar hervor, wie viele Einzel- bzw. Zweibettzimmer uns zur Verfügung stehen. Unser nächstes Ziel ist es, die Wünsche der Bewohner, Angehörigen und auch Mitarbeiter bezüglich der Aussiedlung zu erfragen. Parallel dazu werden die Pläne zum wiederholten Male genauestens studiert und Details nochmals überdacht und geprüft“, sagte die Präsidentin der „Gemeinderundschaue“ auf Anfrage.

(ir)



Zufriedene Gesichter: (v.l.) Direktor Christof Tumler, Referent Heinrich Fliri, Präsidentin Monika Wellenzohn und Vizepräsident Christian Telfser

Arbeitsplätze sowie die Bewohnerzahl erhalten bleiben können“, so die Präsidentin weiter.

Beim Bürgerheim in Schlanders sollte die Tiefgarage be-

nen Euro plus einen jährlichen Darlehensbeitrag von 78.000 Euro für 20 Jahre bezahlen. Das Land hat bereits einen Beitrag von knapp 5,9 Millionen Euro bereitgestellt.

Auto Pedross

täglich

Hauptuntersuchungen

(Collaudo)

für alle Marken

Tel. 0473 730 160
Schlanders-Kortsch

Gartentrends 2010

für Beet, Balkon und Terrasse

Jetzt Balkonpflanzen im Angebot

Spezielle Blumenerde



Geranien à 1,10 €



Petunien à 1,10 €

Immer frisch, erstklassige Qualität, aus unserer eigenen Gärtnerei!

Blumen
ParadiesSchlanders
Göflanerstr. 8 (Nähe Friedhof)
Dammplatz ab 14.00 Uhr geöffnet
(Nähe Krankenhaus)Gärtnerei
Rinner Lorenz
Latsch - Bühelgasse 4
Tel. 338 2 425 250

Gasthaus Sonneck

Von Mitte April bis Ende Mai
verwöhnen wir Sie wieder
mit dem köstlichen biologischen

Kastelbeller Schlossspargel

Nicht vergessen: Rechtzeitig
für Muttertag, Firmung
und Familienfeiern reservieren!Tel. 0473 62 65 89
Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag
www.gasthaus-sonneck.it

Aus der Gemeinde

Bauernmarkt startet wieder

Vom April bis Oktober findet heuer zum 3. Mal der Bauernmarkt in Schlanders, im Plawennpark direkt am Wochenmarkt, statt. Bauern aus Südtirol bieten auf dem Markt ländliche Produkte aus erster Hand an. Neben Obst, Honig, Wurstwaren, Getreide und Brot gibt es Honigkosmetik, Destillate, Liköre und viele andere Spezialitäten.

Wer heute gesund essen will, braucht möglichst unbelastete Lebensmittel von ganzheitlicher Qualität, die eng verbunden sind mit der Gesundheit von Boden, Luft, Wasser und mit der Art des Anbaus. Die Landbewirtschaftung in Südtirol macht dies möglich.

Besuchen Sie unseren Bauernmarkt und kaufen Sie direkt vom Bauern - Natur pur!

Der Bauernmarkt ist von April bis Oktober, donnerstags von 8.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Praktikum in den Sommermonaten

Die Gemeindeverwaltung bietet auch dieses Jahr Schülern/Studenten die Möglichkeit, sich über die Sommermonate an einem Ausbildungs- und Orientierungspraktikum zu beteiligen.

2 Praktikumsplätze im Verwaltungsbereich (Gemeindeverwaltung und Bibliothek):

**Voraussetzung - Reifediplom bzw. Universitätsstudent/in,
Jungakademiker/in.**

2 Praktikumsplätze im Gemeindebauhof:

**Voraussetzung - Mindestalter 15 Jahre, Berufsschüler/in
oder Oberschüler/in.**

Die Gesuche müssen innerhalb **Mittwoch, 21. April 2010 - 12.30 Uhr** eingereicht werden. Das entsprechende Gesuchsformular und weitere Auskünfte erhalten Sie im Personalamt der Gemeinde (Tel. 0473 737748) oder auf der Homepage www.schlanders.it.

Neue Öffnungszeiten Kompostieranlage Talair

Sommerzeit: Dienstag 8.30 Uhr - 10.30 Uhr
Donnerstag 14.00 Uhr - 17.00 Uhr
Winterzeit: Donnerstag 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Auf Einladung des
Gemeindesozialausschusses Schlanders

spricht der bekannte
Rentenfachmann **Helmuth Renzler**
in Zusammenarbeit mit dem KVV

am 14. April 2010 um 20.00 Uhr

im Gamperheim,
Dr.-K.-Tinzlstraße 7, Schlanders zum Thema:

„Reicht die Rente für ein würdiges Leben im Alter?“
mit Diskussion und Gelegenheit zu persönlichen Fragen

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Gewährung von Beiträgen

Das Kulturhaus „Karl Schönherr“ erhält für das Jahr 2010 für die Durchführung von verschiedenen Instandhaltungsarbeiten 50.000,00 Euro; für die Organisation von Veranstaltungen 32.000,00 Euro, als ordentlichen Beitrag 40.000,00 Euro, für die Führung des Hauses der Dorfgemeinschaft Kortsch 7.200,00 Euro und für die Führung des Festplatzes Matscher Au 4.000,00 Euro. Der Schießsportverein Schlanders/Kortsch erhält 2.883,64 Euro als Rückerstattung für Energiespesen Jahr 2009.

Für das 150-jährige Jubiläum und die diesbezüglichen Veranstaltungen erhält der MGV Schlanders einen Beitrag von 10.000,00 Euro. Der Haushaltsvoranschlag des **Jugendzentrums Schlanders** wird mit 171.446,74 Euro genehmigt.

Beauftragung und Liquidierungen von Rechnungen

Die Fa. Intercom erhält 2.379,91 Euro für die Reparatur des Fahrzeuges Bucher.

Die Fa. Zwick GmbH wird für 4.256 Euro zwei Glasscheiben in der Feuerwehrrhalle Schlanders austauschen.

Betreffend Steinschlag im Bereich „Sonnenberg - Hofzufahrt Gsal“ wird Dr. Geol. Konrad Messner mit einem geologisches Begehungsprotokoll der Ausarbeitung eines Vorschlages über die Maßnahmen sowie der Bauleitung für 4.284,00 Euro beauftragt. Die Arbeiten zur Gestaltung des Spielplatzes Göflan kosten voraussichtlich 38.038,64 Euro, wobei das Forstinspektorat Schlanders Arbeiten in Höhe von 15.025,00 Euro durchführt.

Der Kostenvoranschlag für die Maßnahmen gegen die Radonbelastung im Kindergarten und in der Grundschule Kortsch beträgt 4.000,00 Euro.

Die Sanierung der Abdichtung des Kulturhausplatzes in Schlanders kostete 68.060,58 Euro.

Das Ingenieurbüro Alphaplan GmbH wird für 14.002,56 Euro die Erhebung der bestehenden individuellen Entsorgungssysteme durchführen.

Die Asphaltierungsarbeiten im Bereich Festplatz Matscher Au kosteten 4.373,90 Euro.

Die Endabrechnung in Höhe von 32.598,66 Euro für den Austausch einiger Trinkwasserverteiler und Montage von Leitern in Schächten wird genehmigt.

Die Wartung der Brandmeldeanlagen in den Kindergärten, Grund- und Mittelschulen schlägt mit 3.243,60 Euro zu Buche und wird von der Fa. Nicom Securalarm GmbH durchgeführt. Der Kostenvoranschlag für das Ausführungsprojekt für die Hauptkanalisation in der Fraktion Kortsch - 5. Baulos kostet 334.551,58 Euro.

Für 36.364,71 Euro werden Arbeiten für das Projekt „Barrierefreie Gemeinde Schlanders“ in verschiedenen Straßen realisiert.

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg), Evi Gamper (eg), Jasmin Mair (jm), Lea Theiner (lt), Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir), Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr), Werner Wallnöfer (ww). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Samstag, 24.04.10
Redaktionssitzung: Montag, 26.04.10**



Liebe Leserinnen und Leser der Gemeinde-Rundschau

Ostern fällt ins Frühjahr und dennoch ist es mehr als ein Frühlingsfest. Wir verbinden mit Ostern die bunt gefärbten Eier, die Osterhasen und hoffen auf schönes Wetter und sonnige Tage. Ostern ist so umfassend groß, dass der Mensch sich dieses Fest nicht selber machen kann.

Der Herr schenkt uns mehr, als wir erhoffen können. Es ist das Fest der offenen Tür. Wenn Christus aufersteht, dann öff-

nen sich neue Wege, Türen tun sich auf, es öffnen sich der Himmel und so manches auf Erden.

Gott hat die Pforte zum Leben aufgesperrt für seinen Sohn Jesus Christus und für alle, die sich ihm im Glauben und mit Vertrauen öffnen. Jesus selbst bezeichnet sich als Tür, die ins Licht führt und als Pforte, die offen steht für alle, die für den Eintritt sich vorbereitet haben. Wer auf Christus baut, dem stehen im Leben wie im Sterben alle Türen offen; er wird willkommen geheißen in Gottes schöner und neuer Welt. Wer Christus vertraut, der fin-

det einen guten Halt im Leben und kann auf viele andere Hilfen verzichten. Mag er auch noch so viele Schuld auf sich geladen haben, mag die Vergangenheit auch noch so düster gewesen sein, das Wissen um Jesu Auferstehung sagt dem Gläubigen, dass etwas Neues begonnen hat. Dietrich Bonhoeffer, der am 9. April 1945, also vor 65 Jahren, ermordet wurde und bis zuletzt daran glaubte, dass die Menschen durch die Auferstehung Christi immer eine neue Zukunft haben, schrieb: „Von der Auferstehung Christi her kann ein neuer, reinigender

Wind in die gegenwärtige Welt wehen.“ Bonhoeffer gewann aus seinem Glauben tiefen Halt, der mehr beinhaltet als Aussehen und Ansehen, als Karriere und Konsum.

Im Lichte der Auferstehung sind all diese Dinge nichtig und banal. Das ist christliche Befreiung! Ich kann das alles gelassen loslassen, um den neuen Halt im Auferstandenen geschenkt zu bekommen, der nicht den brüchigen Nichtigkeiten und Wichtigkeiten unterliegt.

Ich schließe mit dem Wort von Bonhoeffer: „Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln.“

Menschen aus unserer Pfarre, die einen geistlichen Beruf gewählt haben

Aus der Reihe unserer MitbürgerInnen berichtet in dieser Ausgabe Sr. Maria Judith Tappeiner CS (Marlies Tappeiner)

Geboren bin ich am 29.10.1047 in Göflan. Ich wurde in der Pfarrkirche Schlanders am 1.11.1947 auf den Namen Maria Elisabeth getauft und wurde dann Marlies genannt. In der Schwesterngemeinschaft Caritas Socialis bekam ich den Namen Maria Judith.

Ich besuchte vier Jahre die Volksschule in Göflan, dann zwei Jahre in Schlanders. Anschließend war ich drei Jahre in der Mittelschule in Bozen und wohnte im Elisabethinum. Im Bildungshaus Lichtenstern am Ritten lernte ich später die Schwestern der Caritas Socialis (CS) kennen und spürte, dass mich ihr Lebensweg faszinierte. Ich erlebte dort zwei CS Schwestern - zwei Frauen, die mitten im Leben standen und aus dem Glauben ihre Kraft schöpften. So begann ich 1965 - 1967 die interne Ausbildungszeit (Noviziat) in Wien. Die Caritas Socialis (CS) wurde 1919 von Hildegard Burjan als

geistliche Gemeinschaft von Frauen in der katholischen Kirche gegründet. Außer den Schwestern identifizieren sich Mitglieder des Säkularkreises, haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen und Freunde mit der CS. In drei CS Pflege- und Sozialzentren in Wien wird professionelle Pflege und Betreuung für alte und chronisch kranke Menschen angeboten - stationär, in Tageszentren, im CS Hospiz Rennweg, in Wohngemeinschaften und zu Hause. Die CS führt Kindergärten und Horte, ein Wohnheim für Mutter und Kind und eine Beratungsstelle. Für die Führung dieser Pflege- und Sozialzentren haben wir 2003 die CS Privatstiftung gegründet. CS-Schwestern sind in Österreich, Brasilien, Deutschland, Südtirol und Ungarn vertreten.

Hildegard Burjan (1883 - 1933) war verheiratet, Mutter, Akademikerin mit wachem Blick für gesellschaftliche Entwicklun-

gen. „Volles Interesse für die Politik gehört zum praktischen Christentum“ (Hildegard Burjan). Tatkräftig, innovativ und mutig beschränkt sie neue Wege der Hilfe - als erste christlichsoziale weibliche Abgeordnete im Parlament, als Gründerin der CS. Kraft für ihren Einsatz schöpfte sie aus dem Glauben. Als Jüdin ließ sie sich nach schwerer Erkrankung taufen und wirkte nach dem Motto „Die Liebe Christi drängt uns ...“ (2 Kor 5,14).

Diese Frau, Hildegard Burjan, stand mitten im Leben - als Frau, als Politikerin, als gläubige Christin. Sie hatte offene Augen und ein Herz für die Not der Menschen. Sie lebte aus der Liebe Gottes und hat dazu beigetragen, dass diese Liebe in unserer Gesellschaft erfahrbar wird. Ihre Seligsprechung wird noch in diesem Jahr erwartet. Hildegard Burjan und ihre Spiritualität haben mich damals begeistert und



sie fasziniert mich immer wieder neu. Sie inspiriert mich in meinem Leben als Schwester der Caritas Socialis und in meiner Arbeit mit den Menschen. Nach meiner internen Ausbildungszeit in der Gemeinschaft arbeitete ich zwei Jahre als Erzieherin in einem Heim für Mädchen der Stadt Klosterneuburg. Dort entdeckte ich meine pädagogischen Fähigkeiten und absolvierte anschließend zwei Jahre die

Ausbildung für ErzieherInnen im Bundesinstitut für Heimerziehung in Baden bei Wien. Ich war sieben Jahre als Erzieherin, davon zwei Jahre als Heimleiterin im Mädchenheim Bozen in der Defreggerstraße. In dieser Zeit machte ich auch als Externistin die LBA (Lehrerbildungsanstalt) und schloss diese 1977 in Brixen mit der Matura ab. Anschließend war ich vier Jahre in einer Wiener Pfarre in der Dekanatsjugendarbeit. 300 - 400 Jugendliche suchten im Jugendzentrum der Pfarre Lainz Begegnung untereinander und Hilfen auf ihrem Lebensweg. An diese Zeit denke ich sehr gerne zurück. Einmal war ich mit einigen Erwachsenen und mit 60 Jugendlichen in der Türkei auf den Spuren des hl. Paulus. Ein anderes Mal in Israel auf den Spuren Jesu. Jedes Mal waren wir mit Rucksack und Schlafsack unterwegs und haben im Freien geschlafen. In Brixen und Rom habe ich Theologie studiert und mit dem Lizentiat in Spiritualität abgeschlossen. Anschließend war ich drei Monate in Brasilien, um dort Leben und Wirken unserer brasilianischen Mitschwester kennenzulernen, bevor mir die Ausbildungsleitung (Noviziatsleitung) in unserer Gemeinschaft für neun Jahre anvertraut wurde. Um noch einfühlsamer Menschen begleiten zu können, machte

ich in Deutschland die Ausbildung für Exerzitenbegleitung und geistliche Begleitung und die pastoralpsychologische Ausbildung in Graz. Ein Jahr arbeitete ich im Wohnheim für Mutter und Kind. Von 1989 bis 2007 war ich Seelsorgerin im Hospiz Innsbruck - eine Aufgabe, in der ich mit Leib und Seele dabei war und die ich mit viel Freude wahrgenommen habe. Ich habe dort viel Leben und viel Sterben erlebt. Ein interdisziplinärer Palliativlehrgang und ein Lehrgang für klinische Seelsorge und Spiritualität in Palliative Care waren für mich Hilfe in dieser Arbeit. Im Juli 2007 war die Generalversammlung unserer Gemeinschaft, die alle sechs Jahre stattfindet. Meine Mitschwester haben mich bei dieser Versammlung für die nächsten sechs Jahre zur Generalleiterin der Schwesterngemeinschaft Caritas Socialis gewählt. Im Vertrauen auf Gottes Hilfe und seiner Führung habe ich diese Aufgabe angenommen. Dankbar darf ich auf einen Weg von 45 Jahren in der Schwesterngemeinschaft Caritas Socialis zurückschauen - ein Weg, den ich auch heute wieder wählen würde - ein Weg, auf dem ich, bei allen Schwierigkeiten, die es auch gab, Lebenserfüllung erfahren darf.

Weitere Informationen:
www.cs-schwestern.at

Einladung

Sonntag, 18.04.10 um 19.30 Uhr, Pfarkeirche Schlanders:
Jugendmesse musikalisch gestaltet vom Gospelchor Schlanders
Samstag, 24.04.10
Wallfahrt nach Oies zum hl. P. Josef Frenademetz

Termine der Bibliothek

Freitag, 16. April, 20.00 Uhr
Wie Mann und Frau zueinander fanden...

Ein musikalischer Märchenabend für Erwachsene

Mit Leni Leitgeb,
Geschichtenerzählerin, Brixen und
Ossi Pardeller,
Gitarist und Komponist, Wien



Freitag, 23. April, von 14.00 bis 18.00 Uhr
Welttag des Buches

Mach mit uns ein Riesenbuch!

Kinder basteln und malen ein Riesen-Bilderbuch.
20.00 Uhr

Vorstellung des Sommerleserpreises für Erwachsene

20 aktuelle Bücher für Sie ausgewählt und gelesen von den MitarbeiterInnen der Bibliothek Schlandersburg.
Dauer: Mai bis Oktober 2010
Spannung und Unterhaltung garantiert!
Jeder der mindestens eines der vorgestellten Bücher liest, nimmt an der Preisverlosung im Herbst teil. Tolle Buchpreise zu gewinnen.



Freitag, 30. April, 20.00 Uhr
Laue Frühlingsluft, zarter Blütdenft, die Liebe und der Wein...

Ingrid Egger und Gabi Mitternöckler präsentieren sinnliche Texte über den Wein und die Liebe. Der Bogen dieser leichten literarischen Kost spannt sich vom Spaghetti-Fetischismus über türkische Milch- und Honigbäder bis hin zu chinesischen Liebeselixieren... und dazu gibt's aphrodisische Weine.

Ingrid Egger ist Sommelière, Gabi Mitternöckler ist SchauspielerIn und Rundfunkmoderatorin.



Gemeindewahlen 2010!
...verMASSL es nicht!

www.massl.it

Wahlwerbung - Auftraggeber: Manuel Massl, 39028 Schlanders, Vetzan 78

Qualität und Service hat einen Namen!

Computer | Software | Service

tecnet seit 1996

Ist Ihr Computer zu schwach?
Geht Ihnen alles zu langsam?

39021 Morter - Mühlweg 62 | Tel. 0473 740030 - www.tecnet.bz

(Vormittags sind wir im Aussendienst)
Mo., Mi., Do., Fr. von 14:00 bis 18:30 Uhr

Di. von 09:00 bis 12:30 Uhr
(Nachmittag sind wir im Aussendienst)

Tischlerei
Tumler Florian
TISCHLEREI
Wenn's um's Holz geht!

Tel. 0473 730 152
Handy 348 4 038 916

FUCHS AG
NATURSTEINE - FLIESEN

39028 SCHLANDERS
Industriezone Vetzan 143
Tel. 0473 741741
Fax 0473 741777

Samstag
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
geöffnet.

„Nur wer weiß, wo er herkommt, weiß wer er ist“

Band 2 des Schlanderser Dorfbuches vorgestellt

Am Mittwoch, 11. März 2010 wurde der lang erwartete 2. Band des Schlanderser Dorfbuches vorgestellt. Zahlreiche Interessierte besetzten den zum Vortragssaal umfunktionierten 2. Stock der Bibliothek. Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister Johann Wallnöfer, den einführenden Worten der Kulturreferentin Monika Holzner Wunderer und den Grußworten des Hw. Dekans Dr. Josef Mair, stellte Dr. Othmar Thaler vom Tappeiner Verlag Inhalt und Aufbau des Buches vor, das den Zeitraum von 1815 bis zur Gegenwart abdeckt. Altbürgermeister DDr. Heinrich Kofler, der Autor der zwei umfangreichsten Kapitel und gleichzeitig Redakteur des Gesamtwerks, gab einen ausführlichen Überblick über seine Arbeit. Mit ein paar kurzweiligen Episoden lockerte er den Vortrag auf. So erzählte er u.a. von dem von Dekan Leiter angezettelten Widerstand gegen den staatlichen Schulinspektor durch die mit Besen und Nudelwalker bewaffneten Hausfrauen oder vom Streik des Kirchenchores beim Hochamt für den Kaiser, der zur Versetzung von Dekan Strimmer führte. Dr. Andrea Kuntner stellte das Kapitel Vulgonamen und

Flurnamen in der Gemeinde Schlanders vor. Zwischen den einzelnen Abschnitten wurden von Raimund Rechenmacher Bilder aus dem Dorfbuch gezeigt. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von einer Bläsergruppe der Bürgerkapelle Schlanders. Abgerundet wurde der Abend mit einem schmackhaften Buffet mit Umtrunk. DDr. Heinrich Kofler ist es in Zusammenarbeit mit dem Lektorat des Tappeiner Verlages gelungen, in kompetenter Weise ein Werk abzuschließen, aus dem Generationen von Schlandersern wertvolle Informationen schöpfen werden. Es trägt auch wesentlich zur Identitätsfindung im Dorf bei. Denn, „nur wer weiß wo er herkommt, weiß wer er ist“ und kann das dann auch nach außen vermitteln. Das ist Ortsmarketing im eigentlichen Sinne! Die Lektüre zeigt uns, dass die Schlanderser nicht immer so prosperierende Zeiten erlebt haben, wie die derzeitige Generation. Vielleicht kann das dazu beitragen, dass wir zufriedener sind mit dem was wir haben und verantwortungsvoller mit den Ressourcen umgehen, damit auch zukünftige Generationen noch ein lebenswertes Dorf vorfinden.



Bis Mai 2010 kann das Buch zu einem Sonderpreis von 25,00 € in der Bibliothek und in der Gemeinde gekauft werden. Als Spezialangebot werden der 1. + 2. Band um 40,00 € abgegeben

Im Vergleich zum ersten Band, ist der zweite Band trotz des wissenschaftlichen Anspruches leichter lesbar. Das mag auch damit zusammenhängen, dass der behandelte Zeitraum uns wesentlich näher liegt, ja von vielen Bürgerinnen und Bürgern noch selbst erlebt wurde. Das Buch ist, gemeinsam mit dem ersten Band, ein Nachschlagewerk, das in jeden Haushalt gehört. Nicht zum Lesen vom Anfang bis zum Ende, das würde überfordern - sondern immer wieder ein Stück, kapitelweise - und so langsam rundet sich das Bild der Geschichte unserer Gemeinde. Möge die Arbeit von Kofler auch Anreiz für jüngere sein, sich mit der Geschichte der eigenen Gemeinde zu befassen und sich an die Aufarbeitung

von unbearbeiteten Aspekten heranzumachen. Quellen dazu sind noch genügend vorhanden; sei es im Gerichtsarchiv, im Gemeindearchiv oder in den vielen kleinen privaten Archiven.

Ich wünsche mir, dass das Buch auch von jenen gelesen wird, die ausgerechnet am Tag der Buchvorstellung eine Wahlversammlung in der Schlandersburg angesetzt hatten, damit auch sie aus dem Erfahrungsschatz der Geschichte schöpfen und so im Nachhinein den Autoren und dem Herausgeber, der derzeitigen Verwaltung, den verdienten Respekt entgegenbringen. Herzlichen Dank noch einmal, Herr DDr. Heinrich Kofler.

(rr)



Diensthabende APOTHEKEN

Sa. 10.04. - So. 11.04.

Kastellbell/Castelbello
Schluderns/Sluderno

Tel. 0473 727061
Tel. 0473 615440

Sa. 17.04. - So. 18.04.

Naturns/Naturno
Prad/Prato

Tel. 0473 667136
Tel. 0473 616144

Sa. 24.04. - So. 25.04.

Laas/Lasa
Partschins/Parcines - Rabland/Rablà

Tel. 0473 626398
Tel. 0473 967737

Sa. 01.05. - So. 02.05.

Schlanders/Silandro
Graun/Curon
Schnals/Senales

Tel. 0473 730106
Tel. 0473 632119
Tel. 0473 676012

Sa. 08.05. - So. 09.05.

Latsch/Laces
Mals/Malles

Tel. 0473 623310
Tel. 0473 831130

Sommersprachkurse (Italienisch / Englisch) für Grund- und Mittelschüler in SCHLANDERS

vom 16.08.2010 bis 27.08.2010
von 08.00 bis 12.30 Uhr bzw. 16.00 Uhr



Die spielerische Basis der Kurse soll in den Teilnehmern auf kindgerechte Weise und durch verschiedene Aktivitäten die Lust an der Sprache wecken.

Preisnachlass für Geschwister und bei Einschreibungen bis zum 30.04.2010!

Nähere Informationen: AZB Meran - Rennweg 147
Tel. 0473 231 577 - Fax 0473 258437 - meran@azb.cc

Vollversammlung des Kirchenchores Schlanders

Ausschuss bestätigt - Dieter Pinggera bleibt Obmann

Schon zur Tradition geworden ist der Termin für die Mitgliederversammlung des Kirchenchores Schlanders: sie fand am 1. Fastensonntag statt.

Obmann Dieter Pinggera begrüßte die Chor- und Orchestermitglieder, den Chorleiter Johann Hohenegger und den Organisten August Oberegelsbacher. In seinem ausführlichen Bericht erinnerte er an

die musikalischen und geselligen Höhepunkte des vergangenen Jahres.

Der Tätigkeitsbericht von Traudl Vill zeigte eine rege Vereinsarbeit auf. Der Chor gestaltete 40 Gottesdienste mit, davon 10 mit Orchester, sang bei 21 Beerdigungen und traf sich zu 38 Proben.

Für diese ehrenamtliche Leistung sprach der Obmann allen

Anwesenden seinen ehrlichen und aufrichtigen Dank aus. Er lobte das Bestreben der Sängerinnen und Sänger nach Weiterbildung und erinnerte an das intensive, aber bereichernde Stimmbildungswochenende mit Carmen Declara. Der Obmann dankte dem Chorleiter Johann Hohenegger für seine verdienstvolle Arbeit, sein Bemühen und sein Engagement zum Wohle des Kirchenchores.

Ein großes Vergelt's Gott erging an August Oberegelsbacher, der seinen Dienst an der Orgel mit großer Zuverlässigkeit und Bescheidenheit versieht. Die Vorschau des Chorleiters enthielt - neben den traditionellen Auftritten an den anfallenden Festtagen - auch einen Ausblick auf einige besondere Höhepunkte: die Mitgestaltung der 150-Jahrfeier des MGV Schlanders, die Primiz von Michael Horrer und ein Adventsingen.

Es folgte die Neuwahl der Vereinsorgane, die laut Statut

im Dreijahresrhythmus vorgesehen ist. Der Ausschuss mit Dieter Pinggera an der Spitze stellte sich geschlossen der Wiederwahl und wurde einstimmig bestätigt.

Er setzt sich wie folgt zusammen: Dieter Pinggera (Obmann), Traudl Vill (Stellvertreterin), Ingrid Gurschler, Renate Holzner, Christine Mair, Thomas Marx und Gerda Tumler. Zu Rechnungsrevisoren wurden Josef Reifer und Ludwig Rechenmacher bestellt.

Die Versammlung endete mit einem kleinen Imbiss und mit einer Fotoschau über den Faschingsumzug, an dem auch der Kirchenchor mitgewirkt hatte.

Der Kirchenchor Schlanders bedankt sich auf diesem Weg bei allen Freunden und Gönnern für ihre Unterstützung. Es wird erneut darauf hingewiesen, dass neue Sängerinnen und Sänger jederzeit aufgenommen werden.

Gerda Tumler



Von links nach rechts: Der wiederbestätigte Vorstand: Ingrid Gurschler, Thomas Marx, Gerda Tumler, Dieter Pinggera (Obmann), Renate Holzner, Johann Hohenegger (Chorleiter), Traudl Vill (Stellvertreterin), August Oberegelsbacher (Organist); es fehlt Christine Mair

Wie ein Dorfteil zu seinem Namen kam

Die Franziskuskapelle in Schlanders

Am 2. April feierte die katholische Kirche das Fest des Heiligen Franz von Paula. Dass zu seinen Ehren auch in Schlanders eine Kapelle steht, dürften nur die wenigsten wissen. Die Franziskuskapelle, nach der die gleichnamige Straße benannt wurde, stand früher abseits vom Dorf inmitten einer Kastanienegart am alten Sonnenberger Weg. Heute ist sie von den zahlreichen Häusern des Franziskusviertels umgeben.

Früher sind viele Sonnenberger zu einem kurzen Gebet eingekehrt. Mehrere Krücken, geschnitzte Gliedmaßen und Votivtafeln berichten von er-

folgter Heilung auf die Fürsprache des Heiligen.

Der heilige Franz wurde 1416 in Paola in Kalabrien geboren. Er gründete den Orden der „Minimi“, der „Allergeringsten“. Von diesem wurden in Europa mehrere Klöster errichtet. Eines davon entstand auch in München, das Paulaner Kloster. Geblieben ist von diesem allerdings nur mehr die Brauerei mit dem bekannten Paulaner Bier. Die Geschichte der Kapelle, die von Strom, Wasser und Betonmauern bedrängt wird, liegt noch im Dunkeln. Sie dürfte wahrscheinlich im 18. Jahrhundert errichtet worden sein.

(rr)



Großzügige Spende

Dank eines großzügigen Geldbetrages der Südtiroler Landessparkasse, Filiale Schlanders, konnte das Bürgerheim einen neuen elektrischen Rollstuhl ankaufen.

Dadurch wird den stark beeinträchtigten Bewohnern des Hauses ermöglicht, noch mehr den Kontakt zur Dorfbevölkerung zu pflegen und an den aktuellen Geschehnissen in der Öffentlichkeit teilzunehmen. Angehörige, Freiwillige Helfer und Zivildienstler können den

Rollstuhl nutzen, um mit den Bewohnern die Kirche, den Friedhof, die Bibliothek, das Freizeitzentrum, die Bezirks-gemeinschaft usw. leichter zu erreichen.

Die Verantwortlichen des öffentlichen Betriebes für Pflege- und Betreuungsdienste „Bürgerheim St. Nikolaus von der Flüe“ danken der Sparkasse für die Mithilfe, das Wohlbefinden und die Lebensqualität der betagten Bürger im Heim zu steigern.



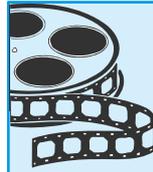
Präsidentin des Bürgerheimes Frau Monika Wellenzohn und Herr Dr. Hubert Zwick, Mitglied des Stiftungsrates der Südtiroler Sparkasse

Einladung zum Tag der offenen Tür

Kitas
Kindertagesstätte

Schlanders
(Kindergarten Göflan)

Am Samstag, 17. April 2010
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr



„Schönherr“-Kino Schlanders Aprilprogramm 2010

Mittwoch, 07. April 20.00 Uhr

In Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Schlanders und



BERGFILMFESTIVAL 2010

„Lightning Strike“ Arwa Tower

CH 2008, Christine Kopp, Christoph Frutiger, Stephan Siegrist, 50 Min

Die Seilbahn

CH 2008, Claudius Gentinetta, Franck Braun, 7 Min

Expedition Manaslu

D 2008, Carsten Maaz, 30 Min

Rund um die drei Zinnen

D 2008, Josef Schwellensattl, 43 Min

Eintritt frei

Samstag, 10. April 19.30 Uhr

Sonntag, 11. April 20.30 Uhr

Haben Sie das von den Morgans gehört?

Eine smart romantische Komödie voller Wortwitz und Ironie mit den Superstars Hugh Grant und Sarah Jessica Parker.

In weiteren Rollen Sam Elliott, Mary Steenburgen, Elisabeth Moss, Michael Kelly.

USA 2009, Marc Lawrence, 103 Min. - Ab 12 Jahren

Montag, 12. April 20.00 Uhr

In Zusammenarbeit mit der

Südtiroler Bäuerinnenorganisation - Bezirk Vinschgau

Weiberleut

Ein Film über Bäuerinnen ohne Mann - Dokumentarfilm

Der Film porträtiert sechs alleinstehende Bäuerinnen in einer immer noch traditionell männlich dominierten Landwirtschaft. Als Bäuerin alleine einen Hof zu führen, ist nicht immer einfach. Der Film geht der Frage nach, wie es Frauen auf dem Land geht, wenn sie „Männerarbeit“ verrichten. Wie werden sie mit ihr fertig? Welche Strategien haben sie entwickelt? Werden sie von der Gemeinschaft akzeptiert und anerkannt oder belächelt? Wie schaffen sie die ganze Arbeit alleine, die auf anderen Höfen von zwei oder mehreren Menschen erledigt wird?

Mit durchaus sehr unterschiedlichen Herangehensweisen meistern die sechs im Film porträtierten Bäuerinnen diese Herausforderungen.

A 2009, Gertraud Schwarz, 100 Min.

Samstag, 17. April 19.30 Uhr

Sonntag, 18. April 20.30 Uhr

Giulias verschwinden

Mit bittersüßem Humor zeichnet Drehbuchautor Martin Suter die Querelen der Generationen rund um Jugend und Alter.

Mit Corinna Harfouch, Bruno Ganz, Stefan Kurt, André Jung, Sunny Melles u.a.

CH 2009, Christoph Schaub, 83 Min. - Ab 14 Jahren

Samstag, 24. April 19.30 Uhr

Sonntag, 25. April 20.30 Uhr

Jerry Cotton

Ob in den Kriminalromanen oder in den Kinohits: Kein anderer FBI-Agent hat mehr Charme und Coolness als JERRY COTTON.

Mit Christian Tramitz, Christian Ulmen, Mónica Cruz, Christiane Paul, Heino Ferch u.a.

D 2010, Cyrill Boss, Philipp Stennert, 100 Min. - Ab 12 Jahren

Programmänderungen vorbehalten

Schützenkompanie Schlanders mit neuem Namen

Schützenkompanie „Priester Josef Daney“

Im Tiroler Gedenkjahr hat sich die Schützenkompanie Schlanders einen neuen Namen gegeben. Sie heißt nun Schützenkompanie „Priester Josef Daney“ Schlanders, hatte Hauptmann Karl Pfitscher bei der Jahreshauptversammlung im Jänner 2010 mit Stolz mitgeteilt. Als Anlass zum „Tiroler Gedenkjahr 1809 - 2009“ hat die Schützenkompanie Schlanders mit Beschluss bei ihrer

Ehren ihres Vorkämpfers für die Freiheit Tirols tragen, so Hauptmann Karl Pfitscher.

So wie den Major Martin Teimer im Gedenkjahr 1809 - 1959 in Schlanders ein Denkmal gegeben wurde, wurde damals auch für den Priester Josef Daney bei seinem Geburtshaus am Hauptplatz eine Gedenktafel angebracht.

Ein weiterer Höhepunkt des vergangenen Jahres war im

Pfischer. Sie ist die Frucht der Freundschaft zwischen den beiden Schützenkompanien, die nun schon seit Jahrzehnten miteinander verbunden sind. Dass diese Partnerschaft im Tiroler Gedenkjahr besiegelt worden ist, freute den Schlanderser Schützen besonders, denn das sind Zeichen und Taten zum Zusammenwachsen dem „Einen Tirol“. Noch zwei Veranstaltungen zum

deverwaltung zurückgestellt wurde. Für den „Kämpfer für die Südtiroler Autonomie“ sei eine solche Ehrung angebracht und wenn schon, dann als erstes von seiner Heimatgemeinde Schlanders. Wie die Vize-Bürgermeisterin Monika Holzner mitteilte, wird die Bezirksgemeinschaft Vinschgau eine Ehrung für Alfons Benedikter vorbereiten. In ihren Ansprachen würdigten Dekan Josef Mair und Vize-Bürgermeisterin Monika Holzner den Einsatz der Schützen von Schlanders, die sich immer um Bewährtes kümmern und um Neues bemühen.



Kompaniefoto der 50-Jahrfeier im Jubiläumsjahr 2009 im Widum von Schlanders.

„außerordentlichen“ Kompanieversammlung am 17. November 2009 die Kompanie nach dem Freiheitskämpfer und Fürsprecher in schwerer Zeit 1809 - 1810 „Priester Josef Daney“ umbenannt. Von nun an wird die Schützenkompanie Schlanders den Namen Schützenkompanie „Priester Josef Daney“ - Schlanders in

Oktober 2009 die Feier „50 Jahre Wiedergründung der Schützenkompanie Schlanders“ und die Vorstellung der entsprechenden Festschrift gewesen. Mit der Besiegelung der offiziellen Partnerschaft zwischen den Gemeinden Schlanders und St. Anton am Arlberg sei ein Traum wahr geworden, sagte Hauptmann Karl

Tiroler Gedenkjahr hob der Hauptmann der Schlanderser Schützenkompanie besonders hervor: die Bezirksgedenkfeier und den Landesfestumzug in Innsbruck. Von der Teilnahme der Schützen im Bezirk bei der Bezirksgedenkfeier war man allerdings enttäuscht gewesen. Was das Engagement der Schützenkompanie Schlanders betreffe, könne sich diese sehen lassen, betonte Hauptmann Karl Pfischer in seinem Bericht. 29 Mal war im vergangenen Jahr die ganze Kompanie bei verschiedenen Anlässen auf die Beine und dazu noch 70 Mal mit einer Abordnung. Enttäuscht war man von der Gemeindeverwaltung, als man den Antrag stellte den verdienten Schlanderser Bürger und ehemaligen Landeshauptmann Stellvertreter Landesrat Dr. Alfons Benedikter zum Ehrenbürger zu ernennen und dieser dann von der Gemein-

Noch kurz zu Josef Daney

Nach der Niederlage der Tiroler Schützen beim vierten Gefecht am Bergisel verhandelte Josef Daney (1782 - 1826) im Auftrag Andreas Hofers im November 1809 mit dem Vizekönig von Italien. Josef Daney versuchte seine Landsleute zur Aufgabe zu bewegen, woraufhin er auf Befehl von Andreas Hofer kurzzeitig verhaftet und des Landesverrats bezichtigt wurde. Nachdem die Franzosen 1809 die vollständige Herrschaft über Tirol wieder errungen hatten, setzte sich Daney, der fließend Französisch sprach, beim französischen General Baraguay d'Hilliers in Meran für die Schonung der Bevölkerung ein und verhinderte ein Vorrücken der französischen Truppen in den Vinschgau. Der Priester Josef Daney ist in St. Pauls im Jahr 1826 gestorben und wurde dort begraben. Auf der Rückseite der Kirche befindet sich sein eisernes Grabkreuz, das die Schützen von Schlanders am 8. Dezember 2009 nach der Sepp-Kerschbaumer-Gedenkfeier aufsuchten.

Mit spitzer Feder



Richtigstellung

Meinen Beitrag in der vergangenen GRS mit dem Titel „Scheibenschlagen: Der Brauch und sein Missbrauch“ möchte ich hiermit wegen eines Formfehlers korrigieren. Ich habe darin eine Anekdote wieder gegeben, dem Betroffenen aber nicht die Gelegenheit gegeben, diese persönlich zu kommentieren. Während ich nach wie vor davon überzeugt bin, dass Scheibenschlagen und Raketschießen nicht zusammengehören, entschuldige ich mich für die Nachlässigkeit; beim Leser, bei der GRS und vor allem beim Betroffenen.

Werner Wallnöfer

Karl Pfitscher
Hauptmann

Juze Freiraum Schlanders



Programm

Fr. 02.04.10, ab 18.00 Uhr	Film & Popcorn
Sa. 10.04.10 ab 15.30 Uhr	Watt-Turnier mit tollen Preisen Kosten 5,00 € pro Person Anmeldung und Info im Juze oder unter 339 88 15 119
Fr. 16.04.10 ab 15.30 Uhr	Film & Popcorn
Fr. 17.04.10 von 14.00 bis 17.00 Uhr	Elternsprechtag für Hausaufgabenhilfe

Fr 23.04.10



„Barbie & Chocolate“

Workshop und Vortrag zum Thema „Essstörungen“ im Jugendzentrum. Von 16.00 bis 19.00 Uhr Workshop mit Jugendlichen. Anmeldung und Info im Juze oder unter 339 88 15 119. Ab 20.00 Uhr Vortrag mit Eltern, Lehrern und Interessierten.

**Fr. 30.04.10
ab 20.00 Uhr**

SuperDiscoDance
Kosten 4,00 € (Mitglieder 2,00 €)

Calcettocup-Finale

Am 14. März trafen sich acht Jugendliche vor dem Jugendzentrum Freiraum um gemeinsam mit Franziska Staffler zum Kultur- und Jugendzentrum Point in Neumarkt zu fahren. Dort fand der 4. Südtiroler Calcettocup der Jugendzentren und -treffs statt. Im Point angekommen blieb noch ein wenig Zeit um sich auf die Spiele vorzubereiten und sich ein bisschen einzuwärmen. Nachher begannen die Vorrundenspiele, bei denen alle Teams einer Gruppe gegeneinander antreten mussten. Das an-

schließende Finale wurde von allen mit Spannung verfolgt. In der Gruppe der Mädchen über 16 schafften es Evi Frischmann und Sabrina Rinner aus Schlanders in die Finalrunden und belegten bis zum Schluss den hervorragenden 2. Platz. Nach einem gemeinsamen Abendessen wurden die Sieger mit schönen Preisen prämiert. Für alle war es eine tolle Erfahrung, dabei stand nicht nur ein erfolgreicher Calcettocup im Vordergrund, sondern auch das Zusammentreffen von Jugendlichen aus ganz Südtirol.



„Bankhuckn“ in Schlanders



Im Bild beim „Bankhuckn“ (von links) Josefine Klotz, Martha Lechner, Erika Zagler und Annemarie Fleischmann mit Klein-Anna. Die vielbesuchte Straße zum Bahnhof könnte laut Seniorenrat sogar noch einige Bänke mehr vertragen.

Sehr erfreut zeigten sich die Schlanderser Seniorenräte Sieglinde Hanny und Albert Pircher über die neu errichteten Sitzbänke im Gemeindegebiet von Schlanders. Der Wunsch nach mehreren Sitzgelegenheiten im Dorf war bereits in einer Fragebogenaktion von zahlreichen Senioren geäußert worden, so die Vorsitzende Sieglinde Hanny, und im Namen aller möchte sie der Gemeindeverwaltung für die Errichtung der gemütlichen Holzbänke in vielen Gassen des Dorfes danken. Bleibt zu hoffen, dass die neuen Bänke nicht mutwillig beschädigt werden und allen Spaziergängern ein willkommener Rastplatz seien. (ir)

Kurt Tappeiner bleibt Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Göflan

Mit einer hl. Messe, die Pfarrer Josef Oberhöller feierte, begann die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Göflan. Neben der Präsentation des Tätigkeitsberichtes 2009 standen auch die Neuwahlen des Ausschusses und Ehrungen auf der Tagesordnung.

es mehr technische Einsätze als Brandeinsätze, damit setzt sich der Trend der letzten Jahre fort. Der größte Einsatz war der Brand im Hotel Tairmühle im Martelltal. Besonders gefordert wurde bei diesem Brand die Atemluftfüllstation, welche die FF Göflan für den gesamten Bezirk Untervin-

Im vergangenen Jahr wurde das neue Mannschaftsfahrzeug eingeweiht. Die Patenschaft für dieses Fahrzeug übernahm Elfriede Wellenzohn Unterweger. Zur Einweihung und anschließenden Fest wurde die gesamte Dorfbevölkerung eingeladen.

Der Jugendgruppenführer Altstätter Markus berichtete in seinem Tätigkeitsbericht über das gute Abschneiden der Jugendwehr bei den verschiedenen Wettkämpfen.

Aus dem vorgetragenen Bericht des Kassiers Thomas Unterweger ging hervor, dass auch im abgelaufenen Jahr gut gewirtschaftet wurde.

Feierlich wurden bei der Versammlung fünf junge Wehrmänner neu in die Feuerwehr aufgenommen. Alber Andreas, Bacher Stefan, Fleischmann Martin, Pircher Thomas und Schuster Benjamin gelobten sich für den Nächsten in Not mit ihrer ganzen Kraft einzusetzen. Anton Tumler erreichte das 65. Lebensjahr und schied somit aus dem aktiven Dienst bei der Feuerwehr aus. Ihm wurde als Dank für seinen Einsatz in der Wehr ein Bild überreicht. Der Kommandant wies in seiner Ansprache auf die notwendigen Neuanschaffungen hin, die in der abgelaufenen Amtsperiode getätigt wurden. Hinsichtlich Ausrüstung und Fuhrpark ist die Wehr auf dem aktuellsten Stand. Die Wehr übernahm verschiedene Aufgaben auf Bezirksebene. Dies bedeutete für die Kameraden mehr Proben und mehr Einsätze. Ohne den guten Zusammenhalt in der Wehr und das gute Zusammenarbeiten im Ausschuss wären all diese Aufgaben nicht zu bewältigen gewesen. Dafür bedankte sich der Kommandant bei den Anwesenden.

Höhepunkte der diesjährigen Jahreshauptversammlung waren die Neuwahlen. Dabei

wurde Kommandant Kurt Tappeiner bestätigt. Er tritt seine 6. Amtsperiode als Kommandant an. Zum Vizekommandant wurde Johannes Schuster gewählt. Kofler Andreas stellte sich aus beruflichen Gründen nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung. Er wurde zum Zugskommandanten gewählt. In den Ausschuss wurden weiterhin Alber Othmar, Altstätter Markus und Schwarz Fabian, (alle Gruppenkommandanten) Thomas Unterweger, (Kassier) Bernhard Botzner, (Schriftführer) Mair Peter, (Gerätewart) Tumler Gregor, (Obermaschinist) Manuel Schuster (Jugendbetreuer) und Stecher Patrick (Jugendbetreuerstellvertreter) gewählt. Außerdem wurde Robert Breitenberger als Gruppenkommandant in den Ausschuss kooptiert. Mair Herbert der seit 1980 das Amt des Gerätewartes ausübte stellte sich nicht mehr zur Wahl. Er erreicht in diesem Jahr das 65. Lebensjahr und scheidet somit nach diesem Jahr aus dem aktiven Dienst der Feuerwehr aus. Mair Herbert wird dieses Jahr noch die Atemluftfüllstation betreuen. Folie Armin stellte sich nicht mehr der Wahl. Grußworte überbrachten der Bezirkspräsident Franz Tappeiner, der Gemeindefereferent Franz Pircher, Bezirksinspektor Johann Telser, der stellvertretende Bezirksjugendreferent Klaus Kofler, wie auch der Vertreter des Weißen Kreuzes von Schlanders Simon Alber. Sie dankten für die gute Zusammenarbeit. Gelobt wurde die professionelle Arbeit bei den übernommenen Diensten im Bezirk. Besonders betonten die Redner die Bedeutung der Feuerwehr für die Dorfgemeinschaft. Dem neu gewählten Ausschuss wurden von den Ehrengästen die Besten Glückwünsche überbracht.

Botzner Bernhard



Alter und Neuer Ausschuss

Hintere Reihe von links: Thomas Unterweger, Manuel Schuster, Robert Breitenberger, Othmar Alber, Markus Altstätter, Stecher Patrick, Peter Mair,

Fordere Reihe von links Bernhard Botzner, Franz Pircher, (Gemeindefereferent) Andreas Kofler, Johannes Schuster, (Kommandantstellvertreter) Kurt Tappeiner, (Kommandant) Mair Herbert, Gregor Tumler und Fabian Schwarz.

Zur diesjährigen 111. Jahreshauptversammlung begrüßte der Kommandant Kurt Tappeiner die Ehrengäste. Ein besonderer Gruß erging an die Fahrzeugpatinnen, welche die Wehr immer tatkräftig unterstützen. Erfreut zeigte sich der Kommandant über die zahlreich erschienen Kameraden und Mitglieder der Jugendwehr.

Anschließend trug der Schriftführer den Tätigkeitsbericht vor. Die 54 Männer der Wehr wurden vergangenes Jahr zu insgesamt 16 Einsätzen gerufen. Davon waren 4 Brandeinsätze und 12 technische Einsätze. Auch dieses Jahr waren

schgau betreut. Während des gesamten Einsatzes mussten 200 Atemluftflaschen gefüllt und zum Einsatzort gebracht werden. Insgesamt stand die Wehr 2009 mit 257 Mann 535 Stunden im Einsatz. Zusätzlich beteiligten sich die Kameraden Gregor Tumler und Stefan Kofler im Erdbebeneinsatzgebiet in L'Aquila.

Bei Brandschutz- und Ordnungsdiensten wurden von 48 Kameraden 200 Stunden geleistet. Bei 19 Übungen absolvierten 362 Feuerwehrmänner 971 Übungsstunden. Zudem besuchten 10 Männer Weiterbildungskurse an der Landesfeuerwehrschule in Völpian.

Vollversammlung der Lebenshilfe

Am 26. März fand die Vollversammlung der Lebenshilfe statt.

aldienste, Dir. Luciana Fiocca vom Landesamt für Menschen mit Behinderung und Zivilin-

volle Arbeit im Zentrum der Lebenshilfe Schlanders aus. Pinggera stellte die bisherige Tätigkeit und die Ideen für die Zukunft vor. In den vergangenen Jahren habe die Lebenshilfe mittels Evaluation ihre Stärken und Schwächen analysiert. Daraus ergaben sich eine Reihe von Projekten, die schrittweise umgesetzt werden und alle zum Ziel haben, die Lebensqualität der zur Zeit 45 Betreuten zu verbessern. Besonders dafür werden sich die Verantwortlichen und alle MitarbeiterInnen weiterhin mit aller Kraft einsetzen. Der Präsident bedankte sich zugleich beim gesamten Personal, beim Vorstand und bei den Partnern wie der Bezirksgemeinschaft, dem Land und der Sparkasse für die gute Zusammenarbeit und die hilfreiche finanzielle Unterstützung.

Der Leiter Herr Georg Horrer schloss sich diesem Dank an und sicherte zu, dass sich das Haus noch mehr öffnen werde. Insbesondere dankte er Dieter

Pinggera, der täglich Zeit und Einsatzfreude in diesen ehrenamtlichen Dienst zum Wohle der Schwachen unserer Gesellschaft investiert.

Die Mitverantwortlichen im Führungsteam Frau Emma Rabensteiner und Herr Manfred Ratschiller gaben einen detaillierten Einblick in die vielfältigen Tätigkeitsbereiche wie Weberei, Wachsgießerei, Montage sowie in den Wohnbereich, der gerade saniert wird um den individuellen Bedürfnissen der Betreuten Rechnung zu tragen.

Im Rahmen der Vollversammlung wurde den scheidenden Vorstandsmitglieder Dekan Dr. Josef Mair und dem langjährigen Präsidenten Luis Pichler für ihre wertvolle Mitarbeit große Anerkennung ausgesprochen. Zudem wurde der neue Vorstand gewählt, der dann aus seiner Mitte den Präsidenten für die nächsten drei Jahre bestimmt.

Monika Holzner Wunderer



Von links nach rechts der neue Vorstand der Lebenshilfe Vinschgau: Haller Helmuth, Stecher Johanna, Nagl Rosa Maria, Pinggera Dieter, Holzner Wunderer Monika, Kainz Moriggl Margareth, Gufler Sgammini Sieglinde

Der Präsident Dieter Pinggera freute sich über die Anwesenheit zahlreicher Mitglieder, Betreuer, deren Eltern und der Ehrengäste Frau Dr. Martha Stecher-Leiterin der Sozi-

validen sowie Wolfgang Obwexer, Geschäftsführer der Lebenshilfe. Diese sprachen in ihren Grußworten allen einen aufrichtigen Dank und große Anerkennung für die qualitäts-

2. Schlanderser Heimatfernentreffen

Die KVV-Ortsgruppen Vetzan, Göflan, Nördersberg, Sonnenberg, Kortsch und Schlanders organisieren zusammen mit der Gemeindeverwaltung und anderen Verbänden und Institutionen das 2. Heimatfernentreffen am 11. und 12. September 2010,

dem Hochfest Maria Namen. Um die vorhandenen Adressen zu ergänzen, bittet der KVV die Angehörigen der Heimatfernen, die im Ausland oder außerhalb der Provinz Bozen ihren Wohnsitz haben, deren aktuellen Adressen mitzutei-

len. Anhand des vollständigen Adressenarchivs können möglichst alle ausgewanderten Schlanderserinnen und Schlanderser eingeladen werden.

Die Adressen können bis zum 20. April 2010 in die bereitge-

stellte Schachtel im KVV-Büro eingeworfen oder den KVV-Ausschussmitgliedern gegeben werden.

Die KVV-Ortsgruppen danken für Ihre Mitarbeit!

(ir)

Kortscher Jubelpaare feiern

32 Jubelpaare, die im heurigen Jahr ihr Hochzeitsjubiläum feiern, wurden Ende März vom Kath. Familienverband, Zweigstelle Kortsch und der Kath. Frauenbewegung Kortsch zu einem gemeinsamen feierlichen Gottesdienst in ihre Trauungskirche eingeladen.

„Zu vieles war selbstverständlich, zu vieles war kein Wunder mehr; lass uns die Wunder der Güte, der Treue und des Ver-



gebens wieder sehen“, war im Schuldbekennnis zu hören.

In den Fürbitten bat die Pfarrgemeinde für die Jubelpaare um Zuversicht für ihr weiteres Leben, um Erfüllung ihrer Liebe und um die Kraft, immer wieder an das Gute im Menschen zu glauben. Nach dem Gottesdienst wurden die Ehepaare zu einem kleinen Umtrunk geladen.

(ir)

Ein einsatzreiches Jahr für die FF Kortsch

Jahreshauptversammlung mit Ehrungen und Neuwahlen



Martin Greis (Kommandantstellvertreter), Rudi Lechthaler (Kommandant) und die Geehrten Erwin Thomann, Arthur Mair, Günther Pircher (alle 25 Jahre), Christof Schuster (15 Jahre), Karl Trafoier (25 Jahre) neben Bezirksinspektor Johann Telser und Bürgermeister Johann Wallnöfer

Das abgelaufene Arbeitsjahr 2009 wird der Kortscher Feuerwehr als ein besonders einsatzreiches Jahr in Erinnerung bleiben, hieß es bei der Jahreshauptversammlung Anfang Februar. Die Kortscher Wehr wurde zu 26 Einsätzen gerufen, sie hielt 17 Hauptübungen und mehrere Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule ab, sie veranstaltete das 3. Südtiroler Tankerziehen und die traditionelle Florianifeier. Insgesamt waren die Feuerwehrmänner 1261 Stunden im Dienste der Bevölkerung und Menschen in Notsituationen freiwillig unterwegs.

Die Feuerwehr konnte fünf junge Wehrmänner in ihre Reihen aufnehmen, und gleich-

zeitig fünf Mitglieder für ihren langjährigen Dienst ehren. Im vergangenen Arbeitsjahr hatte die Kortscher Wehr Besuch vom Amt für Zivilschutz. In einem Lokalaugenschein stellten Fachleute der Feuerwehr und eine Architektin des Amtes für Zivilschutz die Notwendigkeit einer räumlichen Erweiterung der Halle fest. Nachdem die Landesfinanzierung gesichert ist, wartet der wiederbestätigte Vorstand nur noch auf die Klärung der Besitzverhältnisse durch die Gemeinde und auf deren Plankriterien. Dann kann mit der Ausarbeitung des Ausführungsprojekts begonnen werden.

(ir)

Musikkapelle Kortsch kennt keine Nachwuchssorgen

Das diesjährigen Frühjahrskonzert der Musikkapelle Kortsch unter der musikalischen Leitung von Stefan Rechenmacher bot dem überaus zahlreichen Publikum ein breitgefächertes und anspruchsvolles Repertoire. Die über 50 Musikantinnen und Musikanten der Kortscher Kapelle spielten u. a. Werke von Franz von Suppé,

Ted Huggens und Jan Van der Roost. Besondere Gustostücke waren „El Camino Real“ von Alfred Reed und der Paso Doble „Consuelo Cisar“, ein den Frauen gewidmetes temperamentvolles Werk von Ferrer Ferran. Gemeinsam mit dem Männergesangsverein Schlanders führte die MK Kortsch das von Ron Sebregts arrangierte „Conquest



(von links) Kapellmeister Stefan Rechenmacher mit seinen Jungmusikanten Ingrid Gemassmer, Lisa Schwalt, Stephan Rechenmacher, Felix Telser, Hannes Grasser und Lukas Lechthaler sowie mit Jugendleiterin Petra Schwembacher und Obmann Christian Gemassmer

of Paradise“ auf, wofür das Publikum mit anhaltendem Applaus dankte.

Die Musikkapelle Kortsch kennt keine Nachwuchssorgen. Jedes Jahr werden mehrere Jungmusikantinnen und Jungmusikanten, die musikalisch gut ausgebildet sind, in die Kapelle aufgenommen. Heuer waren dies Ingrid Gemassmer (Querflöte), Lisa Schwalt (Kla-

rinette), Stephan Rechenmacher und Felix Telser (beide Zugposaune) sowie Hannes Grasser und Lukas Lechthaler (beide Horn).

Als Zeichen der Wertschätzung überreichte Johann Telser als Vertreter der Raiffeisenkasse Schlanders dem Musiker Markus Niedermair ein von ihr mitfinanziertes Euphonium.

(ir)



Feuerwehrrübung in der Grundschule Kortsch

Am Freitag, 12. Februar, saßen wir um 11 Uhr in der Klasse. Plötzlich ging der Feueralarm los. Wir stellten uns schnell an der Tür an und verließen Hand in Hand das Schulgebäude. Wir versammelten uns im Schulhof. Die Lehrerin zählte, ob alle da waren. Bald schon kam das

Feuerwehrauto. Die Feuerwehrleute rannten mit dem langen Schlauch ins Schulgebäude. Aus dem Schultor qualmte grauer Rauch. Wo war die 5. Klasse? Sie war noch im Schulhaus. Sie konnte die Klasse nicht verlassen, da der Flur voller Rauch war. Aus den geöffneten Fens-

tern schrien die Schüler um Hilfe. Innerhalb kürzester Zeit stiegen Feuerwehrmänner über Leitern zu ihnen in die Klasse. Mit Seilen und Gurten gesichert halfen die Männer den Kindern und der Lehrerin sicher ins Freie. In der Zwischenzeit begaben sich Feuerwehrleute mit Atemschutzgeräten ausgerüstet ins Schulgebäude. Sie machten sich im Gebäude auf

die Suche nach einer weiteren Lehrerin. Sie konnten sie im Sportraum auffinden. Als alle in Sicherheit waren, versammelten wir uns in der Aula. Dort bedankte sich der Feuerwehrkommandant für unsere Mit Hilfe und stellte sich unseren Fragen. Diesen tollen Tag werden wir lange nicht vergessen!

*Die Schüler
der Grundschule Kortsch*



*...genießen Sie
Qualität*



METZGEREI • FEINKOST

Schlanders - Tel. 0473 730 087
Fußgängerzone & Göflanerstraße

Großes
Käse-
sortiment!

BIO-Lebensmittel für gesundheitsbewusste Genießer Alimentari biologici per buongustai

Liebe Schlanderser,
wir liefern auch direkt zu Euch nach Hause.
Lieferung: Freitag



Industriezone - Zona Industriale 1/5 - Eurocenter - 39011 Lana
Tel. +39 0473 201023 - Fax +39 0473 206969 - info@biokistl.it - www.biokistl.it

BIO

SCHLÖNDERSER SPORTBLATT



Volleyball-Heimspiele April

Mittwoch	07.04	20.00 Uhr	U18 gegen Neurda
Freitag	09.04	19.00 Uhr	2. Division gegen SSV Bozen

Volley-Gaudi-Turnier

in Schlanders

Die Sektion Volleyball organisiert ein Mixed-Gaudi-Turnier am 25. April in der Großraumturnhalle, Sportzone Schlanders.

Alle Volley-Begeisterten der Großgemeinde und darüber hinaus sind herzlich willkommen. Eine tolle Gelegenheit für Freundeskreise, Familien und auch Betriebe. Eine sportliche Freizeitgestaltung der besonderen Art.

Gespielt wird in 4er Mannschaften (2 Spielerinnen und 2 Spieler). Anmeldungen und Infos unter der Rufnummer 3392555660.

Vereins-Ski-Rennen



Ein Riesentorlauf der Extraklasse, so betitelten die teilnehmenden Skiläufer den Lauf auf dem Watles. Für dieses Jahr hatten sich ca. 60 Teilnehmer gemeldet, darunter zur Überraschung vieler ca. 15 Kinder, was in den letzten Jahren etwas zu wünschen übrig gelassen hatte. Bei super Schneeverhältnissen und Wetterbedingungen fand am 14. März 2010 das wohl traditionsreichste Skirennen der Marktgemeinde Schlanders statt. Laut interner Umfragen wurde das Skirennen heuer zum 38. mal ausgetragen, wie man sieht mit Erfolg.

Jung und Alt kämpften mit allen Kräften um die Kategorienwertungen und um den Tagessieg. Wir als Ausschuss möchten uns hiermit nochmals bei allen bedanken, die bei diesem Rennen mitgewirkt haben, Teilnehmern, Sponsoren, sowie der Watles AG.

Der Ausschuss Sektion Ski & Snowboard

Gratis-Schnupperkurse

im Qi Gong, einfach kommen und mitmachen

Geübt werden grundsätzlich Gesundheitsübungen, welche den Energie-Fluss im Körper wiederherstellen, fördern und erhalten. Dieser Energie-Fluss ist für das gesamte, körperliche und geistige Wohlbefinden verantwortlich.

Der Kurs findet am Samstag, den **08.05.2010** von 17.00 bis 19.00 Uhr in der Trainingshalle im Tiefparterre der Großraumturnhalle Schlanders statt.

Raiffeisen fördert den Sport.
www.raiffeisen.it



Sektion Fussball

Vorbereitung einmal anders

Zur Vorbereitung auf die Ende März beginnende Rückrunde absolvierte die 1. Mannschaft vom 5. bis 7. März ein Trainingslager am Gardasee. Bei guten Verhältnissen wurden an den drei Tagen insgesamt fünf Trainingseinheiten absolviert. Neben der körperlichen Betätigung wurde auch die schon sehr gute Kollegschaft innerhalb der Truppe gefördert.



Der Hauptpreis beim heurigen Dorfschießen in Kortsch, ein Mountainbike, wurde von der Raiffeisenkasse Schlanders gesponsert. Es wurde dem Hobbyschützen Josef Kuntner aus Schlanders vom Vertreter der Raiffeisenkasse, Johann Telser, überreicht.

La popolazione di Silandro ha raggiunto i seimila abitanti

La popolazione di Silandro e frazioni nel 2009 è salita a quota 6.014 abitanti contro i 5.931 del 2008, per un incremento di 83 persone.

Alla fine dello scorso dicembre il capoluogo venostano registrava 2.928 uomini e 3.086 donne, suddivisi nel seguente modo: Silandro 3.512 (1.674 uomini e 1.838 donne) con 1.405 nuclei famigliari, Corces 1.131 (578 uomini e 553 donne) con 419 famiglie, Covelano 583 (275 uomini e 308 donne) con 203 famiglie, Vezzano 502 (243 uomini e 259 donne) con 178 famiglie, Monte Tramontana 169 (93 uomini e 76 donne) con 51 famiglie, Montemezzodi 117 (65 uomini e 52 donne) con 35 nuclei famigliari. La composizione delle famiglie di Silandro vede in percentuale: 723 nuclei famigliari formati da una sola persona, 499 con due, 386 con tre, 456 con quattro, 162 con cinque, 45 con sei e infine 20 nuclei con 7 e più persone. Gli aventi diritto al voto sono in totale 4.881 abitanti di cui 2.397 uomini e 2.484 donne. Le nascite del 2009 sono state 70 con la prevalenza dei fiocchi rosa, infatti sono nate 40 bambine e 30 maschietti: Le nascite rispetto al 2008 hanno registrato un +16% che vede in percentuale ogni 1.000 abitanti 11,6 nati contro il 9,1 del 2008. Negli ultimi 16 anni l'anno record delle nascite è stato quello del 1997 con 103 nati con una percentuale ogni 1.000 abitanti di 18,2 nati.

I decessi sono stati 39: 21 uomini e 18 donne, -1 rispetto al 2008. I matrimoni hanno visto un notevole calo per quanto riguarda quelli religiosi, infatti su 23 solo sette sono stati quelli celebrati in chiesa mentre 16 sono stati quelli civili.

Dal 1990 il picco più alto dei matrimoni si è registrato nel 1992 con 25 religiosi e 10 civili. Altra statistica interessante è rappresentata dalla suddivisione degli abitanti per fasce età: da 0 a 4 anni 299 individui, da 5 a 9 anni 311, da 10 a 14 anni 395, da 15 a 19 anni 429, da 20 a 24 anni 378, da 25 a 29 anni 428, da 30 a 34 anni 375, da 35 a 39 anni 449, da 40 a 44 anni 504, da 45 a 49 anni 486, da 50 a 54 anni 382, da 55 a 59 anni 312, da 60 a 64 anni 269, da 65 a 69 anni 315, da 70 a 74 anni 225, da 75 a 79 anni 196, sopra gli ottanta anni 261. La fascia più numerosa è quella che va dai 40 ai 44 anni con una percentuale dell'8,4 in Alto Adige la percentuale di questa fascia è 8,8.

Sempre nel 2009 il movimento della popolazione ha visto l'immigrazione di 181 persone (84 uomini e 97 donne) e l'emigrazione 129 abitanti (55 uomini e 74 donne). Nel comune attualmente risiedono 394 abitanti provenienti da altri paesi e precisamente: 75 dalla Germania, 45 dalla Bosnia - Erzegovina, 37 dalla Slovacchia, 34 dal Kosovo, 30 dall'Albania, 23 dalla Serbia-Montenegro, 18 dal Marocco, 17 dalla Macedonia, 16 dal Pakistan, 15 dall'Ungheria, 13 dalla Cecenia, 12 dalla Polonia, 11 dall'Austria, 9 dalla Svizzera, e da altri paesi 39.

Per quanto riguarda l'attività dell'amministrazione comunale, lo scorso anno si sono registrati 7 consigli comunali più uno in clausura che hanno emesso 58 delibere. La giunta comunale si è riunita 51 volte approvando 520 delibere. Il personale comunale è composto da 53 persone di cui 48 in ruolo e 5 provvisorie.

Tirocinio durante i mesi estivi

L'amministrazione comunale offre anche quest'anno a studenti la possibilità di partecipare ad un tirocinio formativo e di orientamento durante i mesi estivi.

**2 posti di tirocinio nel settore amministrativo (amministrazione comunale e biblioteca):
condizioni - diplomati risp. studenti/studentesse universitari/e.**

**2 posti di tirocinio nel cantiere comunale:
condizioni - età minima di 15 anni, allievi/e di una scuola professionale o di una scuola superiore.**

Le domande devono essere presentate entro mercoledì, 21 aprile 2010 - ore 12.30. Il rispettivo modulo di domanda ed ulteriori informazioni si ottengono presso l'ufficio personale del Comune (tel. 0473 737748) o sul sito internet www.silandro.it.

Programma comunale dei lavori pubblici 2010

L'amministrazione comunale per il 2010 ha programmato i seguenti interventi:

Nuova costruzione scuola materna in lingua tedesca, costi complessivi 2,58 mil. Euro.

Per quest'anno sono previsti concorso per il progetto e realizzazione del progetto preliminare.

Ampliamento della piscina di Silandro, costi complessivi 3,574 mil. Euro. Quest'anno sono previsti nel bilancio comunale l'appalto e l'esecuzione ed esecuzione di ulteriori lavori.

Risanamento delle cabine del campo sportivo, costo 46.000 Euro. Completamento dei lavori e arredamento: Nel bilancio di quest'anno sono previsti 50.000 Euro.

Infrastrutture della zona di espansione "Feldweg", costi 1,8 mil. Euro.

Infrastrutture della zona di espansione "Kortsch Unterdorf", costo 553.500 Euro.

Costruzioni di abitazioni nella zona di espansione Feldweg con costruzione di due unità abitative in un condominio di edilizia agevolata, costi 230.000 Euro.

Costruzione di un impianto di trattamento dell'acqua potabile, costo 550.000 Euro. Quest'anno bando di concorso e garanzia del finanziamento.

Canalizzazione a Corces, costo 330.000 Euro. Quest'anno approvazione, bando di concorso per i lavori ed esecuzione degli stessi.

Rinnovo e potenziamento delle infrastrutture primarie nella zona industriale di Vezzano, costo 730.000 Euro. Quest'anno bando di concorso ed esecuzione dei lavori del primo lotto.

Costruzione della Casa di Riposo San Nicolò, costi complessivi 8,025 mil. Euro di cui 1,6 mil. Euro cofinanziati dal Comune. Quest'anno bando di concorso ed esecuzione dei lavori dopo la garanzia dei finanziamenti.

Termine per il prossimo numero: 24/04/2010



MAX

Maximaler Nutzen Minimales Risiko

Mit dem neuen Darlehen **MAX** profitieren Sie doppelt.
Sie nutzen den Vorteil eines variablen Zinssatzes und
haben die Sicherheit der Zinsobergrenze.

MAX, für Ihr Zuhause.

Mit dabei



SPARKASSE

www.sparkasse.it
(840 052 052

